

Eine sorgfältige Entnahme der Milchproben ist entscheidend für die Mastitis-Diagnostik!

So entnehmen Sie die Proben richtig:

CONVIS Bescheid geben, dass Sie Proben ziehen und abgeben möchten

Tel: 26 81 20-68



Probenröhrchen vor der Probennahme beschriften.

Trockene Röhrchen lassen sich am besten beschriften.
Möglichst nicht die Stopfen beschriften, da diese im Labor entfernt werden.

Tragen Sie bei der Probennahme möglichst Gummihandschuhe. Einweghandschuhe sind optimal.

Rüsten Sie das Euter vor der Probennahme richtig an.

Vor der Probennahme soll die Milch richtig in die Zitzenzisterne eingeschossen sein. Dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass Milch aus vielen Bereichen des Drüsengewebes in der Milchprobe enthalten ist.

Melken Sie mindestens einen Strahl weg, bevor Sie das Probenröhrchen mit Milch aus dem Anfangsgemelk füllen.

Die eingesandten Milchproben sollen keine Keime enthalten, die zuvor an den Wandungen des Strichkanals hafteten.

Für die Diagnostik sind jene Keime von Bedeutung, die im eigentlichen Euter enthalten sind!

Zitzen mit einem trockenen oder leicht feuchten Eutertuch reinigen.

Die Zitzenhaut darf nicht nass sein, denn sonst melken Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit aufgeschwemmte Keime in die Probe.



Desinfizieren Sie die Zitzenkuppe mit 70%igem Alkohol.

Dazu eignet sich ein Desinfektionstüchlein oder ein Wattebausch bzw. Papiertuch in Kombination mit 70%igem Alkohol (durch Wasserzusatz auf circa 70% verdünnter Spiritus oder 70%iger Isopropanol aus der Apotheke). Mit Drehbewegungen erreichen Sie den größten Effekt.





Das Desinfektionsmittel anschließend von der Haut der Zitzenkuppe verdunsten lassen.

Nach der Desinfektion nochmals einen Strahl Milch verwerfen, bevor Sie die Probe nehmen.

Dadurch verhindern Sie, dass Desinfektionsmittel in die Probe gelangt und die Mastitis-Erreger möglicherweise so schädigt, dass sie im Labor nicht mehr nachgewiesen werden können.

Achten Sie darauf, dass Ihnen bei der Probennahme aus dem Euter keine Milch über die Hände läuft.

Auch auf Ihrer Haut befinden sich Keime. Unter Umständen auch Mastitis-Erreger aus dem Euter eines zuvor von Ihnen gemolkenen Tieres.

Diese Keime sollten keinesfalls in eine spätere Milchprobe gelangen..

Fassen Sie den Stopfen des Probenröhrchens stets nur am oberen Rand an.

Denn wenn Keime von Ihrer Hand auf den unteren Stopfenteil gelangen, führt dies auch zu einer Kontamination der Probe.

Sie müssen den abgezogenen Stopfen irgendwo ablegen? Stellen Sie den Stopfen auf seine Kopffläche oder legen sie ihn auf seine Seite!

Denn mit Schmutz können viele Keime in die Milch gelangen. Und solche Keime beeinträchtigen die Suche des Labors nach Mastitis-Erregern in der jeweiligen Milchprobe.

Milchproben kühlen und spätestens am nächsten Morgen dem Milchkontrolleur mitgeben oder bei CONVIS direkt einreichen:

CONVIS

4, zone artisanale et commerciale

L- 9085 Ettelbruck

oder sagen Sie Ihrem persönlichem CONVIS-Berater/Milchkontrolleur Bescheid.